



## 'artour' schlägt Alarm: Mehr als 1000 Kirchenorgeln von Schimmel befallen

"artour" schlägt Alarm: Mehr als 1000 Kirchenorgeln von Schimmel befallen  
Die mitteldeutschen Kirchenorgeln verschimmeln in beängstigender Zahl. Warum befällt der Pilz die wertvollen Instrumente? Über Ausmaß und Ursachen berichtet das Kulturmagazin am 26. September, 22.05 Uhr im MDR FERNSEHEN.  
Seit einigen Jahren taucht in vielen Kirchen Mitteldeutschlands ein Phänomen auf: Ihre teuersten Güter, die Orgeln, verschimmeln. Selbst neue oder restaurierte Instrumente sind davon betroffen. Die Evangelische Landeskirche Sachsen schätzt, dass etwa ein Drittel ihrer 1500 Orgeln von Schimmel befallen sind. Die Dunkelziffer könnte höher liegen, denn der Befall kommt häufig nur bei gründlicher Inspektion ans Licht.  
Bekanntestes Beispiel dafür ist die Ladegast-Orgel im Merseburger Dom, 1855 nach Vorstellungen von Franz Liszt gebaut. Als die Orgel Anfang 2000 restauriert wurde, bemerkte man erstmals den Schimmel. Seitdem gibt es viele Untersuchungen, doch die Ursache bleibt unklar. Eine könnte in der sauberen Luft liegen: Wurde der Schimmelpilz zu DDR-Zeiten von den giftigen Chemieabgasen "aufgefressen", könnte er sich nun ausbreiten. Doch begünstigen auch Klimaveränderungen in den Gotteshäusern selbst - hervorgerufen durch Sanierungen, Heizungsinstallationen oder Dämmungen - den zunehmenden Pilzbefall.  
Die Evangelische Kirche Mitteldeutschlands hat das Problem erkannt und 2013 ein breitangelegtes Forschungsprojekt initiiert. Darin sollen Orgelbauer, Denkmalschützer und Restauratoren Ursachen ermitteln und Handlungskonzepte erarbeiten. Erste Ergebnisse werden nicht vor 2015 erwartet. Geklärt werden muss vor allem die Finanzierung. Die Reinigung einer einzigen Dorfglocke kostet bereits etwa 25 000 Euro.  
"artour" betrachtet neben der Ladegastorgel in Merseburg weitere Orgeln in Sachsen und Thüringen und spricht mit dem Gewandhausorganisten Michael Schönheit, dem Orgelbauer Christoph Rühle und dem Orgelreferenten der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands, Christoph Zimmermann.  
Weitere Themen im MDR-Kulturmagazin:  
Schicht im Schacht - Die Kunstsammlung der Wismut  
Die Flut in Mitteldeutschland - 100 Tage danach  
Rush - ein Leben auf der Überholspur" - Niki Laudas Formel 1-Unfall im Kino  
Einzelkämpfer - eine Hommage an die Spitzensportler der DDR  
Ein Foto der "artour"-Moderatorin Evelyn Fischer finden Sie unter [www.ard-foto.de](http://www.ard-foto.de)  
Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)  
Kantstr. 71-73  
04360 Leipzig  
Deutschland  
Telefon: (0341) 300 6401  
Telefax: (0341) 3006460  
Mail: [info@mdr.de](mailto:info@mdr.de)  
URL: <http://www.mdr.de>

### Pressekontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

[mdr.de](http://mdr.de)  
[info@mdr.de](mailto:info@mdr.de)

### Firmenkontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

[mdr.de](http://mdr.de)  
[info@mdr.de](mailto:info@mdr.de)

Der MITTELDEUTSCHE RUNDFUNK ist die öffentlich-rechtliche Hörfunk- und Fernsehanstalt für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit Sitz in Leipzig und mit Landesfunkhäusern in Dresden, Magdeburg und Erfurt sowie mehreren Regionalstudios und Korrespondentenbüros. Die fünftgrößte ARD-Anstalt produziert acht Radioprogramme und ein Fernsehprogramm für 9,3 Millionen Menschen im Sendegebiet. Der MDR trägt 11,45 Prozent zum ARD-Gemeinschaftsprogramm bei und ist federführend für den werbefreien Kinderkanal von ARD und ZDF Ki.Ka mit Sitz in Erfurt. Seit 1997 ist das MDR FERNSEHEN erfolgreichstes Drittes Programm der ARD und erreichte 2003 durchschnittlich einen Marktanteil von 9,2 Prozent im Sendegebiet. Der MDR beschäftigt mehr als 2.000 festangestellte und viele freie Mitarbeiter in den Bereichen Programm, Produktion, Verwaltung und Technik.